



Schulinterner Lehrplan Sek. I

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 1:

Miteinander leben - Ich und die anderen

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)

Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF 1)

Lebensweltliche Relevanz: Schulwechsel – Ich lerne neue Menschen kennen; Beziehungen – Eltern, Geschwister, Freunde; Nachdenken über sich selbst, die eigenen Fähigkeiten (und Schwächen); Bewusstwerden der menschlichen Verantwortung sich selbst und dem Nächsten gegenüber; Zusage Gottes – Der Mensch wird von Gott geliebt

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche (S1)

Methodenkompetenz

- erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven (M5)
- organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe (M8)

Urteilskompetenz

- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen (U1)
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte (U2)

Handlungskompetenz

- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (H1)
- lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie (H2)
- organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld (H6)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (H7)
- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben (H8)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist (K1)
- erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist (K2)
- erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird (K3)
- beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens (K5)
- zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können (K11)
- deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott (K12)
- erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot (K14)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K22)
- beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann (K30)
- erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirche teilnehmen kann (K38)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Kennenlernen der neuen Gemeinschaft am Steinbart-Gymnasium
- Christliche Umgangsformen kennenlernen/vertiefen
- Ich und meine soziale Verantwortung bewusst werden persönlicher Stärken und Schwächen; Erkenntnis – „Gemeinsam sind wir stark“

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

- Gruppenarbeit/Partnerarbeit zur Förderung der Gemeinschaft und des gemeinsamen Arbeitens miteinander
- Spielerische Elemente zum Kennenlernen
- Idealfall: Zusammenarbeit – im Blick auf die Förderung der neuen Gemeinschaft mit der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer
- Evtl. Gestaltung eines gemeinsamen Nachmittags in oder außerhalb der Schule

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

- Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Unterrichtsvorhaben 2:

Die Bibel - mehr als nur ein Buch

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)		
Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF 3)		
Lebensweltliche Relevanz: mögliche Deutung eigener Lebenserfahrungen mithilfe biblischer Glaubenserzählungen / Begegnung mit biblischen Motiven in einer vom Christentum geprägten Kultur / Frage nach dem Verständnis und der Relevanz biblischer Texte angesichts von Fundamentalismus und historisierenden Missverständnissen		
Kompetenzerwartungen KLP KR		Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none">• zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)	Konkretisierte Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none">• zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11)• erläutern den Aufbau der Bibel. (K15)• zeigen auf, dass die biblischen Geschichten Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K16)• geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. (K17)• erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt. (K19)• weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). (K20)• begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat. (K21)	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none">• erläutern Aufbau der Bibel – Die Bibel, eine Bibliothek• Entstehung und Überlieferung biblischer Schriften• Eine exemplarische Urgeschichte (z.B. Exodus, Jona, Turmbau zu Babel)• Bibel im Gottesdienst Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none">• Übungen zum Nachschlagen in der Bibel (Bibelfußball) Form(en) der Kompetenzüberprüfung <ul style="list-style-type: none">• Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung
Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none">• finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3)• identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M4)		

Unterrichtsvorhaben 3:

Biblische Frauen- und Männergestalten aus dem Alten Testament

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):	
Lebensweltliche Relevanz:	
Kompetenzerwartungen KLP KR:	
Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none">• zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)	Konkretisierte Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none">• zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K 11)• zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K 16)• geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten Testaments wieder. (K 17)• stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. (K 18)• erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt. (K 19)• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K 22)
Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none">• identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Lebenswelt. (M4)• fassen alterangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern	
Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none">• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)• reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)	
Vorhabenbezogene Vereinbarungen:	
Inhaltliche Akzente des Vorhabens: <ul style="list-style-type: none">• Abraham und Isaak• Jakob und Esau• Josef und seine Brüder• Rut• David	
Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none">• Rollenspiele• Hörspiele	
Form(en) der Kompetenzüberprüfung <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>	

**Unterrichtsvorhaben 4:
Christen feiern ihren Glauben**

<p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder) Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (IF 5)</p>	
<p>Lebensweltliche Relevanz: Begegnung mit Ausdrucksformen kirchlichen Glaubens vor dem Hintergrund einer nicht mehr selbstverständlichen religiösen Sozialisation</p>	
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p>	
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2) erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4) beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7) erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten. (S8) unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9) 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). (K20) begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat. (K21) nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten) (K32) erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung. (K34) zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf. (K35) erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. (K36) zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Konfessionen auf (K37)
<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) 	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> Zeit erleben – Zeit gestalten Der kirchliche Jahreskreis (Bedeutung und christlicher Feste des Weihnachts- und Osterfestkreises) Liturgische Formensprache (Symbole, Farben, Gesten) Der Sonntag als Anfang der Woche Eucharistiefeier Festkalender im Judentum und Islam Unterschiede der Konfessionen (evangelisch, katholisch) <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> (Mit-)gestaltung einer gottesdienstlichen Feier
<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. (H2) begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese.(H3) reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8) 	<p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Weitere mögliche Themen der Klasse 5:

- **Die 10 Gebote – Leben miteinander**
- **Umgang mit Schuld – Versöhnen**
- **Angst und Vertrauen**

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 1:

Jesus in seiner Zeit und Umwelt

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder) Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF 4)		
Lebensweltliche Relevanz: Begegnung mit der Botschaft neutestamentlicher Texte aus zeitlicher und kultureller Distanz		
Kompetenzerwartungen KLP KR		Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none">identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2)beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7)	Konkretisierte Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none">ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein. (K23)erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht. (K25)deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen.erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht. (K26)deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen (K27)erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten. (K29)nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung.(K44)	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none">Zeit und Umwelt des Lebens Jesu (zeitliche und geographische Einordnung, römische Herrschaft, soziale Situation)Jesus im Kontext der Religionsparteien seiner Zeit (Sadduzäer, Pharisäer, Zeloten)MessiaserwartungJesus begegnet und verändert MenschenJesus macht erfahrbar, wie Gott ist
Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none">identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)		Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none">(Arbeitsteilige) Gruppenarbeit
Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none">nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)		Form(en) der Kompetenzüberprüfung <ul style="list-style-type: none">Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Unterrichtsvorhaben 2:

Jesus erzählt vom Reich Gottes

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Bildliches Sprechen von Gott (IF 2), Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF 4)		
Lebensweltliche Relevanz: Religiöse Sprachlehre als Zugang zu religiösen / biblischen Texten; Begegnung mit Zuspruch und Anspruch der Botschaft Jesu aus zeitlicher und kultureller Distanz		
Kompetenzerwartungen KLP KR		Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none">identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S3)zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)	Konkretisierte Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none">begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7)deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8)beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubens-erzählungen für Menschen heute. (K22)erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht. (K25)erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht. (K26)deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen. (K27)erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten. (K29)beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann. (K30)	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none">eigene und biblische HoffnungsbilderReich Gottes zwischen „Schon“ und „Noch nicht“ (z.B. Senfkorn-Gleichnis)Gleichnisse als spezifische Sprachform der Verkündigung Jesu / im Kontext seiner Praxis (z.B.: Gleichnis vom barmherzigen Vater, von den Arbeitern im Weinberg, vom Festmahl, vom barmherzigen Samariter)Zuspruch und Anspruch der Botschaft Jesu Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none">Sprachform „Gleichnis“ – ggf. Kooperation mit dem DeutschunterrichtStandbilder und szenisches Spiel <p>Idee: Erstellung eines Leporellos zur Sammlung und Visualisierung verschiedener Aspekte der RG-Verkündigung Jesu</p>
Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none">identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt (M4)erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. (M5)		
Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none">begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2)		
Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none">gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. (H4)setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. (H5)nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)		Form(en) der Kompetenzüberprüfung <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>

Unterrichtsvorhaben 3:

Die gute Nachricht breitet sich aus – die frühe Kirche

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder) Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF 1); Bildliches Sprechen von Gott (IF 2); Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF3); Anfänge der Kirche (IF5); Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF6)	
Lebensweltliche Relevanz: Anfragen an die heutige Gestalt von Kirche / Christen vor den Herausforderungen der Zeit <input type="checkbox"/> Einsicht in das Gewordensein von Christentum und Kirche in Begegnung und Auseinandersetzung mit fremden Religionen und Kulturen	
Kompetenzerwartungen KLP KR	Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none">erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6)	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none">PfingstereignisLeben in der jungen Kirche / GemeindeApostelkonzilPaulus: glühender Verfolger – leidenschaftlicher Verkünder des Christentums (Stephanus – Damaskus – Paulus als Missionar)Christen im Konflikt mit den Römern: Glaube an den einen Gott (Bilderverbot / Christl. Gottesbild vs. röm. Gottesbilder)Spottkruzifix <input type="checkbox"/> Erkennungszeichen der Christen: Chi Rho – IchthysKaiser KonstantinChristentum wird Staatsreligion
Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none">identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3)	Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none">Damaskuserlebnis: Bildliche Darstellungen einer Erfahrung GottesErstellen einer Zeitleiste
Konkretisierte Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none">beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes. (K31)erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens. (K27)nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche. (K32)erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche. (K33)erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann.(K38)zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K43)	Formen der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

**Unterrichtsvorhaben 4:
Muslimen begegnen**

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF 6)		
Lebensweltliche Relevanz: Begegnung mit Vertretern anderer Religionen im Umfeld; Gegenwärtigkeit anderer Religionen in den Medien, Notwendigkeit der Sachinformation und Bestimmung der eigenen religiösen Identität		
Kompetenzerwartungen KLP KR		Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
Sachkompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Akzente des Vorhabens
<ul style="list-style-type: none"> identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2) beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7) erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten. (S8) unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9) 	<ul style="list-style-type: none"> begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7) deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8) benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39) beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40) zeigen Spuren muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf. (K41) nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K44) 	<ul style="list-style-type: none"> Muslime in unserer Klasse / Schule Religiöse Praxis – Fünf Säulen Muslimische Feste Das Bilderverbot im Islam Das Gotteshaus der Muslime Der Ursprung: Stationen im Leben Mohammeds
Methodenkompetenz		Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte
<ul style="list-style-type: none"> identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7) organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8) 		<ul style="list-style-type: none"> Optional: Besuch in der Moschee Einsatz von Filmmaterial (Kaaba, fünf Säulen ...) Fragestunde mit einer Muslima / einem Muslim unserer Schule
Urteilskompetenz		Form(en) der Kompetenzüberprüfung
<ul style="list-style-type: none"> begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen (U1) 		<ul style="list-style-type: none"> Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung
Handlungskompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1) nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7) 		

Weitere mögliche Themen der Klasse 6:

- Schöpfung – die Welt ist nicht in Ordnung
- Christliche Symbole (Sakramente)

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 1:

Das Leben suchen- Verantwortung für sich und andere wahrnehmen und übernehmen

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder) Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1)	
Lebensweltliche Relevanz: Identitätsfindung eines einzelnen als Aufgabe- Nachdenken über sich selbst und andere, das eigene Verhalten und Handeln gegenüber dem Nächsten, Bedenken der eigenen Schwächen und Stärken und der Individualität eines jeden in der Gesellschaft	
Kompetenzerwartungen KLP KR	Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none">entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche (S1)erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens (S4)	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none">Verantwortung – ein Schlüsselbegriff der heutigen EthikVerantwortung für das eigene LebenVerantwortung für andereVerantwortung für die gesamte Welt
Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none">erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven (M5)organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe (M8)tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9)	Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none">Gruppenarbeit/Partnerarbeit zur Förderung der Gemeinschaft und der PerspektivwechselRollenspiele
Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none">begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen (U1)bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte (U2)	Form(en) der Kompetenzüberprüfung <ul style="list-style-type: none">Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung
Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none">achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (H1)stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliche Handeln in Kirche und Gesellschaft dar (H3)nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (H7)reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben (H8)	

Unterrichtsvorhaben 2:

Der Glaube der älteren Brüder- Juden und Christen

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder) Grundzüge der abrahamitischen Religionen- Religion als Wege der Heilssuche	
Lebensweltliche Relevanz: Sensibilisierung für unterschiedliche Weltreligionen- Das Judentum als Wurzel des Christentums wahrnehmen und verstehen	
Kompetenzerwartungen KLP KR	Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none">• Erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens (S4)• Deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S9)• Benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche (S10)	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none">• Die Thora- Lehre und Weisung• Jüdisches Leben• Erinnerung als zentraler Fokus• Das Judentum als Wurzel des Christentums
Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none">• Skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1)• Setzen Strukturen von Texten sowie Arbeitsergebnisse in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M4)• Analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M6)• Tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9)	Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none">• Besuch einer Synagoge• Nachschlagen, Recherchieren• Gemeinsames Projekt mit dem Fach Geschichte
Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none">• begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen (U1)• beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt (U3)	Form(en) der Kompetenzüberprüfung <ul style="list-style-type: none">• Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung
Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none">• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4)	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none">• charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses (K11)• legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (K40)• benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen (K45)• erläutern ethische Leitlinie und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive (K48)• bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen (K51)	

Unterrichtsvorhaben 3:

Unser Gott- Du sollst dir kein Bildnis machen

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder) Sprechen von und mit Gott (IF 2) Die Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF3)	
Lebensweltliche Relevanz: Die unterschiedlichen Möglichkeiten aber auch Grenzen der Rede von Gott, des Sprechens mit Gott und der Darstellungen Gottes. Gottesbilder und Gotteserfahrungen im Wandel der Zeit- Herausforderungen des Glaubens	
Kompetenzerwartungen KLP KR	Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none">• Verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß (S2)• Deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrungen (S3)• Ordnen Antworten auf die gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (S5)	Konkretisierte Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none">• erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung (K10)• beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen (K17)• unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache (K25)
Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none">• Skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1)• Analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2)• Analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M6)• Analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen (M7)• Tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9)	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none">• sich Gott vorstellen• das erste Gebot• Berufung des Mose• Gottes Bild – Mann und Frau
Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none">• begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen (U1)• prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (U2)	Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none">• Kirche vor Ort (Bilder)• Methoden der Betrachtung• Bildanalysen
Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none">• begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese (H1)• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4)	Form(en) der Kompetenzüberprüfung <ul style="list-style-type: none">• Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Unterrichtsvorhaben 4:

Christliche Lebensalternativen- Orden, Klöster

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder) Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF 5) Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1)	
Lebensweltliche Relevanz: Kennenlernen und Wahrnehmen christlicher Personen als Antwort auf die Herausforderung ihrer Zeit und als Modelle für christliche Leben und Handeln in heutiger Zeit	
Kompetenzerwartungen KLP KR	Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none">• Verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß (S2)• Erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht (S6)	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none">• Menschen in der Nachfolge• Vorbilder und Idole religiösen Lebens• Klosterleben heute und damals
Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none">• Skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1)• Setzen Strukturen von Texten sowie Arbeitsergebnisse in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M4)• Analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen (M7)• organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe (M8)	Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none">• Kloster vor Ort• Filmanalyse (z.B. Don Bosco, Hildegard von Bingen)• Powerpointpräsentationen
Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none">• beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt (U3)	Form(en) der Kompetenzüberprüfung <ul style="list-style-type: none">• Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung
Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none">• begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese (H1)• stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliche Handeln in Kirche und Gesellschaft dar (H3)• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4)	Konkretisierte Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none">• beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K9)• legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (K40)• bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren (K43)

Mögliche weitere Unterrichtsvorhaben:

- typisch Junge/ typisch Mädchen
- Einblicke in die Kirchengeschichte
- Idole und Vorbilder im Alltag und im Glauben

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 1:

Zeitgenössische Formen von Sinnsuche und Spiritualität – Träume vom Leben – Versuchungen, Süchte/Drogen, Sekten

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1), Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6)		
Lebensweltliche Relevanz: In der Phase der Pubertät verabschieden sich die Jugendlichen von ihrer kindlichen Identität und lernen lebensförderliche von lebensfeindlichen Sinnangeboten zu unterscheiden		
Kompetenzerwartungen KLP KR	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none">entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1)benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8)deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S9)benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche (S10)	<ul style="list-style-type: none">legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen. (K1)unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen. (K2)beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil. (K50)beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote. (K53)begründen Grenzen der Toleranz. (K54)	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none">Jugend heuteVerantwortung – ein Schlüsselbegriff der heutigen EthikVerantwortung für das eigene LebenVerantwortung für andere MenschenVerantwortung für die WeltDas Gemeinsame verschiedener Süchte (Alkohol-, Drogen-, Spiel-, Computersucht etc.) herausarbeitenDen Zusammenhang von Süchten und Sehnsüchten im Kontext der Sinn- und Glückssuche der Menschen klarmachenAufzeigen, wie leicht man süchtig werden kann, wie gefährlich Süchte sindSüchtige nicht als fremdartige, schuldige Menschen darstellen, sondern zuerst als hilfsbedürftige MitmenschenSekten (z.B. Scientology, zeugen Jehovas)
Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none">skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M4)setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. (M4)analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M6)analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen (M7)		Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none">Alkoholparcourggf. Zusammenarbeit mit den Fächern Biologie und Politiknach Möglichkeit Besuch durch einen „Sektenberater“
Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none">begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)		Form(en) der Kompetenzüberprüfung <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none">begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese (H1)		

Unterrichtsvorhaben 2:

Propheten damals und heute

<p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1), Sprechen von und mit Gott (IF 2)</p> <p>Lebensweltliche Relevanz: Kritische Haltung gegenüber strukturell ungerechten politischen Verhältnissen; Möglichkeiten des Einfühlens in die Situation von „Andersdenkenden“</p>	
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß (S2) • deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung,(S3) • ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (S5) • erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2) • verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen (M5) • tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen(U1) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben(H3) • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen.(H4) 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben (K 3) • beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K9) • erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung(K10) • deuten prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext. (K13) • erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten. (K14) • beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart. (K18)
	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffsdefinition (z.B. Unterscheidung der Bezeichnung >Prophet< und >Wahrsager<) • Der Prophet als Gerufener und Rufer • Gerechtigkeit als prophetisches Ideal (z.B. Amos als Anwalt der Armen und Schwachen) • Historische Hintergründe • Prophet/Innen in der Bibel • Moderne Prophet/Innen <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreative Zugänge (z.B. Rollenspiele, Collagen...) • Bibelarbeit /biblische Texte aktualisieren • Z.B. Podiumsdiskussion „Brauchen wir heute noch Propheten?“ <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>

Unterrichtsvorhaben:

Jesus der Christus – Zur Entstehung und zum Verständnis der Evangelien (2 Quellen Theorie), Wundergeschichten

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Entstehung und Sprachformen biblischer Texte; Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (IF 3)	
Lebensweltliche Relevanz: Evangelien als Basis des christlichen Glaubens; Evangelien als Ausdruck von Sehnsüchten der Menschen damals (im Vergleich / Kontrast mit heute) und der Hoffnung auf eine bessere Welt; Konfrontation mit christlichem / biblischem Fundamentalismus (mit seinem wortwörtlichen Bibelverständnis)	
Kompetenzerwartungen KLP KR	
Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none">• verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß (S2)• deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung,(S3)	Konkretisierte Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none">• erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott (K12),• erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt (K21),• unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K22),• beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien (K23),• erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind (K 24)• unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache (K 25)• erläutern Merkmale der Sprachform Wundererzählung (K26)• Deuten Wundererzählungen als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod (K 31)
Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none">• analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2)• führen einen synoptischen Vergleich durch (M3)• setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um (M4)• analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen (M7)	Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none">• Evangelien nicht als Berichte, sondern als Glaubenszeugnisse („Österliche“ Sicht auf Jesus): Frohe Botschaft• Aufbau eines Evangeliums: „Aus der Werkstatt eines Evangelisten“(Mk)• Entstehungskontext, Erzählinteressen und Adressaten der verschiedenen Evangelien;• Entstehungsprozess der Evangelien (→ Abfassungsprozess vs. Verbalinspiration)• Quellen der Evangelien / Begriff „Synoptiker“ / Zweiquellentheorie• Evangelistensymbole• Verschiedene Wundererzählungen (z.B. Joh 9, 1-9: Blindenheilung/ Lk 13, 10-13: Heilung einer verkrümmten Frau) Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none">• ggf. Umfrage zu Evangelien in verschiedenen Altersstufen / Kontexten• z.B. Erstellung eines Zeitstrahls: Leben Jesu → Schriften des NT• angeleiteter synoptischer Vergleich Form(en) der Kompetenzüberprüfung <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none">• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen(U1)	
Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none">• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen.(H4)	

Unterrichtsvorhaben:

Leben angesichts des Sterbens: Tod und Jenseiterwartungen

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Mensch in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung		
Lebensweltliche Relevanz: existentielle Fragen und Erfahrungen eines jeden Menschen		
Kompetenzerwartungen KLP KR Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S1) • benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8) Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2) Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen(U1) Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben(H3) 	Konkretisierte Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung(K6) • erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten(K7) • erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben(K16) 	Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen von Leid, Hoffnungslosigkeit, Gewalt und Tod (bes. im Leben der Schülerinnen und Schüler): Mein Gott, warum hast du mich verlassen?! • Memento Mori = Radikalisierung der Frage nach Tod und Leben • Weißt du, wo der Himmel ist? Vergleichen von Vorstellungen von Auferstehung / Jenseits/ Leben nach dem Tod (Hoffnung auf Vollendung) • Vom Umgang mit Tod – christliche Praxis: Hospizbewegung/-arbeit Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none"> • Evtl. Friedhofsbesuch • Arbeit mit der Projektmappe Tod (Verlag an der Ruhr) Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben1:

Aus Respekt vor dem Leben!? Kritische Auseinandersetzung um Lebensrecht und Menschenwürde zu Beginn und am Ende des menschlichen Lebens.

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns(→IF 1); Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen(→IF5)		
Lebensweltliche Relevanz: existentielle Fragen und Erfahrungen eines jeden Menschen		
Kompetenzerwartungen KLP KR Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S1) benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8) erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7), Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1), analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2), wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8), tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9) Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen(U1) Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben(H3) 	Konkretisierte Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung(K6) erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten(K7) erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben(K16) erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen (K5), erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen (K8). bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren (K43) 	Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> Wann beginnt das Leben und wie weit darf der Mensch gehen? Die künstliche Abtreibung von menschlichem Leben im Diskurs. Verantwortung in Partnerschaft und Sexualität zur exemplarischen Verdeutlichung des christlichen Respekts vor dem Leben. Der Umgang mit Leid und Tod in unserer Gesellschaft zur Sensibilisierung für einen ethischen Diskurs. Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte Evtl. Besuch Kirchl. Beratungsstellen „Pro-/Contra-Debatten“
		Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Unterrichtsvorhaben2:

Buddhismus und Hinduismus - Von der Attraktivität fernöstlicher Heilswege

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6)	
Lebensweltliche Relevanz: Mögliche Wege für die jugendliche Suche nach gelingendem Leben	
Kompetenzerwartungen KLP KR	Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Sachkompetenz

- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S 9)
- benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche (S 10)

Methodenkompetenz

- setzen die Struktur von Texten sowie von
- Arbeitsergebnissen in geeignete graphische
- Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M 4)

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen(U1)

Handlungskompetenz

- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H 4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der
- Beziehung des Menschen zu Gott (K 15)
- beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen (K 17)
- benennen religiöse Zeichen, Räume und
- Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen (K 45)
- stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar (K 46)
- legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar (K 47)
- erläutern ethische Leitlinien und religiöse
- Vorschriften einzelner Weltreligionen unter
- Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive (K48)
- stellen Charakteristika von Hinduismus und
- Buddhismus als Wege der Heilssuche dar (K 49)

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Hinduismus

- Mahatma Gandhi – Gewaltloser Widerstand
- Lehre von der Reinkarnation (Brahm, Atman, Samsara)
- Moksha – die Erlösung von der Wiedergeburt
- Kastenwesen
- Götter im Hinduismus
- Die Veden (Hl. Schriften)

Buddhismus

- Lehre und Leben des Dalai Lama
- Siddharta Gautama (der erste Buddha)
- Die vier edlen Wahrheiten
- Weg zum Nirwana
- Bodhisattva – Ideal
- Ausbreitung des Buddhismus
- Pali - Kanon

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

- Evtl. Besuch buddhistisches Zentrum in Essen

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Unterrichtsvorhaben 3:

Woher kommen wir, wohin gehen wir? – Schöpfungsbilder im Diskurs zur Verdeutlichung des biblischen Zusammenhangs von Freiheit und Verantwortung

<p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Entstehung und Sprachformen biblischer Texte (IF3); Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (IF 3) Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF1), Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF1)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz: existentielle Fragen und Erfahrungen eines jeden Menschen; die Bibel als zentrales Dokument des jüdisch-christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihrer Entstehung und ihrer Sprachformen. Dabei befasst es sich insbesondere auch mit der lebens-und kulturprägenden Kraft der biblischen Zeugnisse.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p>		
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß (S2) • deuten biblisches Sprechen von Gott als • Ausdruck von Glaubenserfahrung. (S3) • ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre • individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. (S5) • erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht. (S6) • erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik. (S7) • benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen.(S8) • deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. (S9) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2) • skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiösrelevanter Thematik. (M1) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen(U1) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben(H3) 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • legen dar, inwiefern Menschen beim • Erwachsenwerden einen Spielraum für die • verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnt (K1) • unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen (K2) • stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben.(K3) • erläutern angesichts von ethischen • Herausforderungen die besondere Würde • menschliche Lebens. (K4) • erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen. (K5) 	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gottesebenbildlichkeit, • Liebe, Sexualität und Partnerschaft • Menschenrechte – die Würde des Menschen ist unantastbar (Schöpfungsmythos aus Gen 1-2, 4a) • Ethische Konsequenzen des Schöpfungsglaubens, • Ethik für das Leben: Natur – Mensch - Moral • Moral und Schuld • Konflikt in der Schöpfung • Universelle Verantwortung • Lebensorientierung aus der Bibel, <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <p>Ethische Stellungnahmen erarbeiten</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>

Unterrichtsvorhaben 4: Du sollst – du darfst: Das Gewissen

<p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (IF 3) Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF1), Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF1)</p>			
<p>Lebensweltliche Relevanz: existentielle Fragen und Erfahrungen eines jeden Menschen; Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung; Verantwortung für eine sinnvolle Mitgestaltung der Welt; Konfliktlösung.</p>			
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik. (S7) benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen.(S8) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M 1) wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M 8) tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M 9) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen(U1) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben(H3) 		<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnt (K1) stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben.(K3) erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen. (K5) beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K 9) 	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> Gewissensgeschichten aus der Bibel, z.B. 2. Samuel 11+12, Daniel 5, Simon Petrus verleugnet Jesus Gewissensbildung Gewissenserfahrungen der SuS <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Ethische Stellungnahmen erarbeiten Schritte bei Konfliktlösungen <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>

Weitere mögliche Themen der Klasse 9:

- **Judenverfolgung**
- **Bilanz ziehen – Wo komme ich her? Wo will ich hin?**

Vereinbarungen zu Formen der Kompetenzüberprüfung

Die Fachkonferenz hat hier Methoden zusammengestellt, mit denen zu Beginn oder am Ende einer Unterrichtsreihe, aber auch begleitend dazu, der Kompetenzstand/-erwerb der Schülerinnen und Schüler ermittelt und auch transparent gemacht werden kann. Die Unterrichtenden achten darauf, dass die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit bekommen, ihre erworbenen Kompetenzen in neue Anforderungssituationen einzubringen, z.B. in Form von:

- Abschlussevaluation durchführen: Selbst- und Fremdeinschätzung des Kompetenzerwerbs mit Hinweisen zur individuellen Weiterarbeit / Vertiefung....
- Ankreuztest zur Ermittlung des Vorwissens ausfüllen
- Ankreuztest: Richtig oder falsch? ausfüllen
- Ausstellung vorbereiten und durchführen
- Bilder betrachten, kommentieren, befragen
- Bilder von religiösen Vollzügen / Orten / Gegenständen sortieren
- Bildmaterial beschriften und erklären
- Brief schreiben über Erlebnisse
- Buchkritik verfassen
- Collagen erstellen
- Elfchen verfassen
- Ergebnisse in einem Rollenspiel einbringen
- Exkursion vorbereiten
- Fehlertext korrigieren
- Festtagskalender erstellen (Kirchenjahr; Feste der abrahamitischen Religionen)
- Fortschritte dokumentieren: Portfolio
- Gedicht schreiben
- Glossar erstellen
- In einem Brief auf Anfragen antworten
- (Kirchen-)Führer erstellen z.B. durch eine katholische und eine evangelische Kirche – möglichst vor Ort
- Leporello erstellen
- Lernplakat erstellen
- Leserbrief schreiben
- Materialkoffer, z.B. „Christentum“, planen
- Phantasiereise/Imaginationsübung durchführen – Assoziationen auswerten
- Psalmenbuch / Gebetbuch erstellen
- Quizspiele entwerfen und durchführen
- Schreibgespräch führen
- Schriftliche Übung durchführen
- Seite für eine Schülerzeitung gestalten
- Spiel entwerfen und spielen
- Stellungnahme verfassen
- Szenario für ein Computerspiel entwickeln

- Test zum Abschluss schreiben
- Umfrage in der Lerngruppe durchführen